

HETA ASSET RESOLUTION

Unternehmenspräsentation März 2022

- Beginn Abwicklung
- Bilanzen 2021 und 2022
- Finanzplan 2022

Wien, am 24.03.2022

Diese Unterlage enthält auch Aussagen über Prognosen, Planungen, zukünftige Erwartungen und andere zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den derzeitigen Ansichten und Annahmen der Abwickler der HETA ASSET RESOLUTION AG i.A. (kurz „HETA“) basieren und daher naturgemäß mit bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten verbunden sind, die bewirken können, dass die tatsächlichen Ergebnisse und Ereignisse auch wesentlich von den in den zukunftsgerichteten Erwartungen und Aussagen enthaltenen abweichen.

Weder die HETA noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen, deren Mitarbeiter, Geschäftsführer bzw. Abwickler und sonstigen Vertreter der HETA können daher in irgendeiner Weise (bei Fahrlässigkeit oder anderweitig) für Verluste oder Schäden gleich welcher Art (einschließlich Folge- oder indirekter Schäden oder entgangenem Gewinn), die durch die Benutzung dieser Unterlage, ihres Inhalts oder in irgendeinem Zusammenhang mit dieser Unterlage entstehen, haftbar gemacht werden.

Die in dieser Unterlage enthaltenen Angaben und Darstellungen sind ausschließlich zur Information bestimmt und stellen weder eine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung, noch ein Angebot oder eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen der HETA dar.

Die HETA behält sich das Recht vor, Änderungen oder Ergänzungen dieser Unternehmenspräsentation und der bereitgestellten Informationen jederzeit ohne vorherige Ankündigung vorzunehmen.

I HETA in Abwicklung

II Jahresabschluss 2021

III Abwicklungseröffnungsbilanz

IV Finanzplan 2022

Abwicklungsprozess der HETA

Hypo – Heta – Heta i.A.

HETA ASSET RESOLUTION

31.10.2014

















31.12.2021

31.12.2030

Bankbetrieb – „going concern“

Abwicklung nach BaSAG/GSA – „gone concern“

Abwicklung nach AktG – „Liquidation“

FIRMEN-NAME	 HYPO ALPE ADRIA	HETA ASSET RESOLUTION	HETA ASSET RESOLUTION in Abwicklung
BUSINESS MODELL	 Bankinstitut	 Abbaueinheit	 Gesellschaft in Liquidation
RAHMEN	 Reguliertes Kreditinstitut (BWG)	 Deregulierte Einheit (GSA/BASAG)	 Abwicklungseinheit (AktG)
MISSION	 Neugeschäft	 Portfolioabbau	 Liquidation
FOKUS	 Kunden	 Gläubiger berücksichtigungsfähiger, nichtnachrangiger Verbindlichkeiten	 Anspruchsberechtigte aus Liquidationsbeteiligung
PLANUNG	 Businessplan	 Abbauplan	 Finanzplan

Portfolioabbau seit Ende 2014

Prämisse: rascher und werthaltiger Abbau

HETA ASSET RESOLUTION

Banken-
forderungen



3,1 Mrd.

Kunden-
forderungen



€ 2,7 Mrd.

Wertpapiere
& Derivate



€ 2,6 Mrd.

Mobilien &
Immobilien



€ 0,9 Mrd.

Sonstige
Aktiva



€ 0,4 Mrd.

✓ Von der **HYPO Alpe-Adria** wurden 2014 Aktiva iHv **EUR 9,7 Mrd.** zur **Verwertung** übernommen

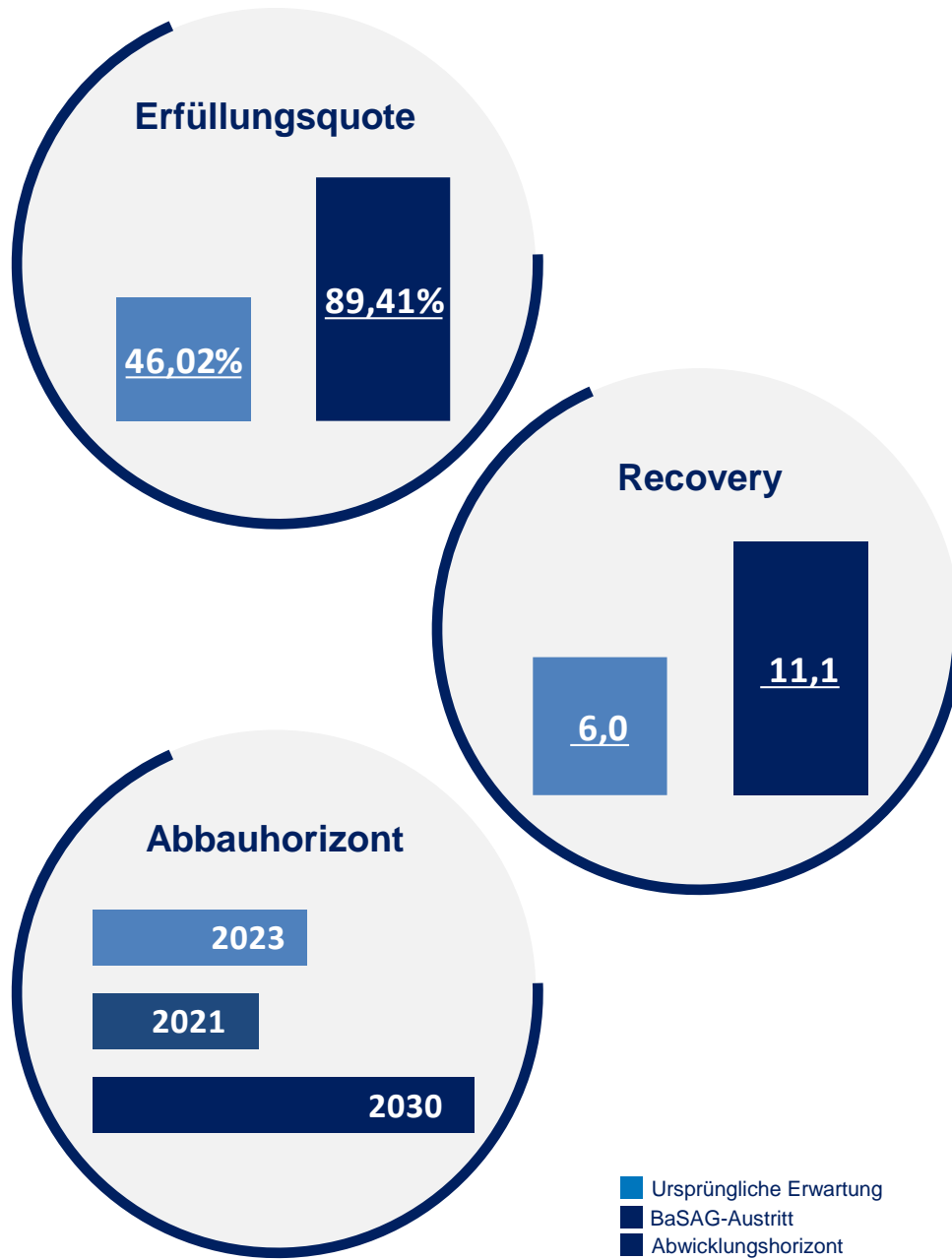
✓ Das **Portfolio** war sehr **komplex, heterogen** und befand sich in einem großen Ausmaß in **unattraktiven Märkten**

✓ Mit **professionellem & motiviertem Team**, dafür **geeigneten rechtlichen Rahmen** und der lösungsorientierten Arbeit der **Organe und Eigentümervertreter** wurde das Portfolio der Heta bis Ende 2021 vollständig abgebaut

✓ Der **rasche**, trotzdem **werthaltige Abbau** des Portfolios wurde durch eine **positive Marktentwicklung** begünstigt

Recoveryerwartung

Ursprüngliche Erwartungen deutlich übertroffen



HETA ASSET RESOLUTION

Nach Bekanntgabe der **Überschuldung** im März 2015 wurden die Ansprüche der nichtnachrangigen **Gläubiger** berücksichtigungsfähiger Verbindlichkeiten im April 2016 auf **46,02 % „geschnitten“**



Die **Erlöse** aus dem **Portfolioabbau** konnten die **Erwartungen deutlich übertreffen**, nunmehr wird mit einer **Recovery** von **EUR 11,1 Mrd.** bzw. einer **Quote** von **89,41 %**



Neben der **verbesserten Erlöserwartung** konnte auch der **Abbauhorizont** signifikant reduziert werden; der BaSAG-Austritt wurde bereits 2021 umgesetzt (statt 2023) – geplantes Liquidationsende 2030



Anspruchsberechtigte **Gläubiger** haben bereits **86,32 %** ihrer Ansprüche erhalten



HETA in Liquidation (ab 2022)

Beseitigung von Abwicklungshindernissen



HETA ASSET RESOLUTION

Die **Liquidationshindernisse** sollen **effizient** und **wirtschaftlich** sinnvoll beseitigt werden, das **Liquidationsende** wird **bis 2030** erwartet

Bisher konnten **mehr als 11.000 Gerichtsverfahren** beendet werden, es verbleiben noch etwas mehr als **100 offene Verfahren**

Das **Beteiligungsportfolio** konnte von **ca. 170** auf **10** reduziert werden, **verbleibende Töchter** sollen primär durch Liquidation abgebaut werden

Aus den durchgeführten **Verkaufstransaktionen** bestehen **Garantieverpflichtungen**, die von der HETA noch administriert werden

Die HETA wird weitere **vorzeitige Liquidationszahlungen** an die Gläubiger tätigen, **sofern diese möglich sind**

I HETA in Abwicklung

II Jahresabschluss 2021

III Abwicklungseröffnungsbilanz

IV Finanzplan 2022

Highlights in 2021



Jahresabschluss 2021

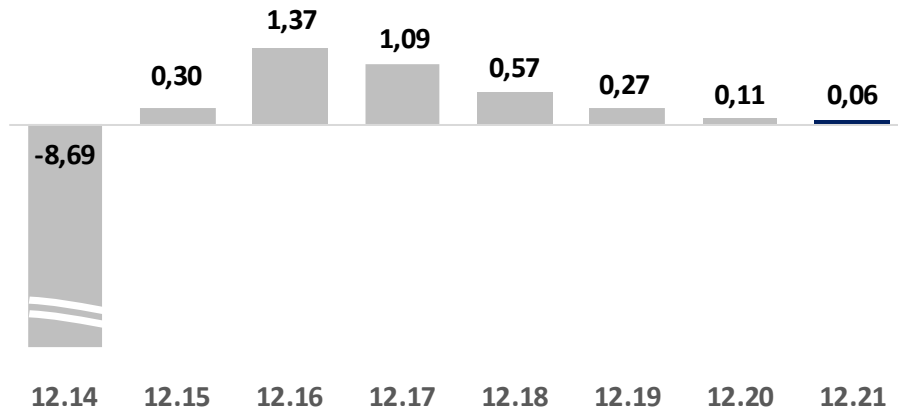
Jahresergebnis und Kosten

HETA ASSET RESOLUTION

Jahresergebnis

bereinigt*

HETA AG Einzel
in EUR Mrd.

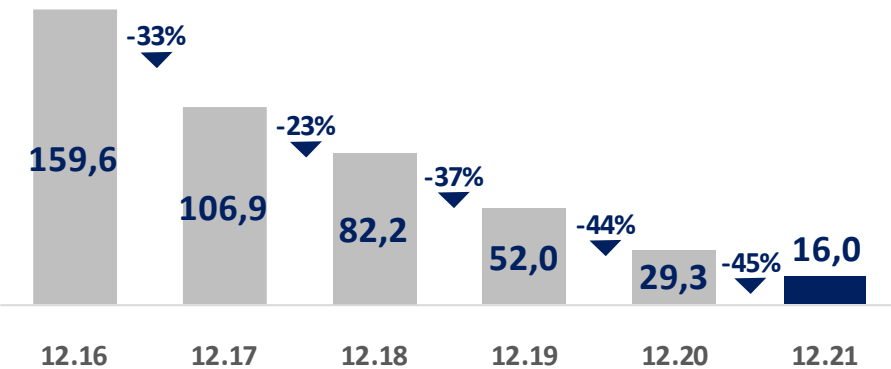


- **Anfang 2015:** Wechsel in das **Abwicklungsregime (BaSAG)** und **Neubewertung des Portfolios** unter der **Gone-Concern-Prämisse**
- Diese **Neubewertung** führt im **JAB 2014** zu einem **negativen Ergebnis** von **EUR -8,69 Mrd.**
- In den Jahren **2015 bis 2020** konnte ein Ergebnis in Summe von **EUR +3,71 Mrd.** erzielt werden
- Das Ergebnis im **Jahr 2021** beläuft sich auf **EUR 0,06 Mrd.** und liegt **deutlich über dem Budget**

Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Personal- und Sachaufwand

HETA Konzern
in EUR Mio.



- **Konsequente Weiterführung** der **Organisations- und Kostenstruktur** aufgrund des **erfolgreichen Abbaus**
- Im **Jahr 2021** wurden die Kosten konzernweit um über **-45 % reduziert** und belaufen sich auf **EUR 16,0 Mio.**
- Aufgrund des **aktiven Kostenmonitorings** und konsequenter **Optimierungsmaßnahmen** wurde auch das **Budget deutlich unterschritten**

Jahresabschluss 2021

Bilanzentwicklung

HETA ASSET RESOLUTION

Bilanzentwicklung in EUR Mio.	31.12. 2021	31.12. 2020	Delta
Guthaben Oesterreichische Nationalbank	611,6	765,6	-154,0
Forderungen an Kreditinstitute	15,7	19,1	-3,4
Forderungen an Kunden	10,5	13,5	-3,0
Wertpapiere	0,2	0,2	0,0
Anteile verbundener Unternehmen	123,7	159,6	-35,9
Sonstige Vermögenswerte	48,5	49,5	-1,0
SUMME AKTIVA	810,2	1 007,5	-197,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	28,7	-28,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	159,0	221,9	-62,9
Verbriefte Verbindlichkeiten	0,0	83,4	-83,4
Sonstige Verbindlichkeiten	15,6	21,1	-5,4
Rückstellungen	635,6	652,5	-16,9
<i>hievon "operative" Rückstellungen</i>	<i>159,7</i>	<i>239,4</i>	<i>-79,7</i>
<i>hievon Rückstellung für Risiken iZm Abwicklungsverfahren</i>	<i>475,9</i>	<i>413,1</i>	<i>62,8</i>
Eigenkapital	0,0	0,0	0,0
SUMME PASSIVA	810,2	1 007,5	-197,3

Jahresabschluss 2021

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung in EUR Mio.	01.01. - 31.12.21	01.01. - 31.12.20	Delta
Nettozinsertrag	-3,8	-30,3	26,5
Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	33,8	114,7	-81,0
Provisionsergebnis	0,0	0,0	0,0
Erträge und Aufwendungen aus Finanzgeschäften	-0,2	0,5	-0,7
Sonstiges betriebliches Erträge	76,6	53,4	23,2
Betriebserträge	106,3	138,3	-32,0
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-15,2	-21,4	6,2
<i>hievon Personalaufwand</i>	-7,5	-10,8	3,4
<i>hievon sonstige Verwaltungsaufwendungen</i>	-7,7	-10,6	2,8
Abschreibungen	-0,1	-0,4	0,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1,1	-0,4	-0,6
Betriebsaufwendungen	-16,4	-22,2	5,8
Betriebsergebnis	90,0	116,1	-26,1
Bewertungsergebnis	-27,8	-10,6	-17,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)	62,1	105,5	-43,4
Außerordentliches Ergebnis	-62,5	-105,6	43,1
Steuern	0,4	0,1	0,3
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

I HETA in Abwicklung

II Jahresabschluss 2021

III Abwicklungseröffnungsbilanz

IV Finanzplan 2022

Abwicklungseröffnungsbilanz

Bewertungsunterschiede

Allgemein

- Der **Beginn der aktienrechtliche Liquidation** bewirkt eine **Änderung der Rechnungslegungsvorschriften** für die HETA von „gone concern“ (Schlussbilanz 2021) auf „**Liquidationswerte**“
- Die **Abschlüsse der HETA** sind nunmehr **nicht** nach den **BWG und (aller) UGB-Bestimmungen**, sondern nur unter ausgewählter **UGB-Bestimmungen gemäß Vorgabe § 211 AktG** zu erstellen
- Zusätzlich **entfällt** auch die **Pflicht zur Erstellung eines Konzernabschlusses**
- Aufgrund des Beginns der **aktienrechtlichen Abwicklung** und der **Umstellung der Rechnungslegung** hat HETA eine **Abwicklungseröffnungsbilanz per 1. Jänner 2022** zu erstellen

Umwertungs- effekte

- Aufgrund der **Umstellung** anzuwendender **Rechnungslegungsvorschriften** ergeben sich **Änderungen des Bilanz-Schemas**
- Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgt unter **Veräußerungsgesichtspunkten** mit dem primären Ziel der **Ermittlung des „Abwicklungsreinvermögens“**, welches also den Gläubigern von berücksichtigungsfähigen nicht nachrangigen Verbindlichkeiten zukommt
- **Unterschiede zur Schlussbilanz** ergeben sich insbesondere durch folgende Effekte:
 - **Nichtanwendung** von **Diskontierungseffekten** (bei Forderungen, Beteiligungsbewertung, Rückstellungen)
 - **Ansatz von Zu-** (bei Rückstellungen) **und Abschlägen** (Vermögenswerte) entsprechend der internen Risikoeinschätzung von Cashflows (analog Finanzplanung)

zahlenmäßige Auswirkungen

- **Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten iZm Abwicklungsverfahren sinkt um EUR -91 Mio.** von EUR 476 Mio. (Schlussbilanz 2021) auf EUR 385 Mio. (Abwicklungseröffnungsbilanz)
- **Unterschiede zur Schlussbilanz** ergeben sich insbesondere durch folgende Effekte:
 - **EUR +25 Mio. Nichtanwendung** von **Diskontierungseffekten**
 - **EUR -116 Mio. Risiko- und abschläge**
- Der **Stand der Rückstellung per 1. Jänner 2022 von EUR 385 Mio.** entspricht damit im Wesentlichen den im Finanzplan 2022 abgebildeten Verteilungen (Zwischen- und Schlussverteilung) an Gläubiger

Abwicklungseröffnungsbilanz

Überleitung Schlussbilanz 2021 auf Eröffnungsbilanz 2022

HETA ASSET RESOLUTION

Abwicklungseröffnungsbilanz in EUR Mio.	31.12. 2021	Um- wertung	01.01. 2022
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	0,0	0,0	0,0
Finanzanlagen	123,7	9,6	133,3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	59,0	-11,5	47,6
Wertpapiere	0,2	0,0	0,2
Guthaben bei Kreditinstituten	627,3	0,0	627,3
<i>hievon Guthaben Oesterreichische Nationalbank</i>	<i>611,6</i>	<i>0,0</i>	<i>611,6</i>
<i>hievon Guthaben bei Kreditinstituten - kurzfristig</i>	<i>15,7</i>	<i>0,0</i>	<i>15,7</i>
SUMME AKTIVA	810,2	-1,9	808,3
Abwicklungskapital	0,0	0,0	0,0
Rückstellungen	635,6	-1,9	633,7
<i>hievon "operative" Rückstellungen</i>	<i>159,7</i>	<i>88,9</i>	<i>248,7</i>
<i>hievon Rückstellung für Risiken iZm Abwicklungsverfahren</i>	<i>475,9</i>	<i>-90,9</i>	<i>385,0</i>
Verbindlichkeiten	174,6	0,0	174,6
SUMME PASSIVA	810,2	-1,9	808,3

I HETA in Abwicklung

II Jahresabschluss 2021

III Abwicklungseröffnungsbilanz

IV Finanzplan 2022

Vor- bemerkungen

- Vorliegende Information für Gläubiger und Investoren stellt ein Update der im Dezember 2021 veröffentlichten Präsentation zum Abbauplan nach GSA („aktualisierter Abbauplan 2021“) dar
- Die Abwickler der HETA weist im Zusammenhang mit den in der vorliegenden Unterlage enthaltenen Informationen Gläubiger und Investoren ausdrücklich auf die entsprechenden Warnhinweise (Disclaimer) hin
- Eine Aktualisierung oder Erweiterung der Unternehmenspräsentation ist jederzeit möglich, wobei diese wieder auf der Homepage der HETA unter „Investoren / Investoren Information“ abrufbar sein werden

Rechtliche Rahmen- bedingungen

- Die HETA hat am **25. August 2016** den **ersten Abbauplan** betreffend den Zeitraum 2016 bis 2020 veröffentlicht („Abbauplan 2016“)
- Eine **Aktualisierung** des Abbauplans ist mit 31. August 2017 („Abbauplan 2017“), 15. Juni 2018 („Abbauplan 2018“), 23. Mai 2019 („Abbauplan 2019“) sowie 14. Mai 2020 („Abbauplan 2020“), mit 20. Mai 2021 („Abbauplan 2021“) und 15. Dezember 2021 („Aktualisierter Abbauplan 2021“) erfolgt
- Durch den **BaSAG-Austritt** ist die HETA **nicht mehr gesetzlich verpflichtet**, einen **Abbauplan** zu **erstellen**
- Die HETA hat sich jedoch aufgrund der **neuen Satzung** dazu **verpflichtet**, **Planrechnungen** (Finanzplan) zu erstellen und die **wesentlichen Erkenntnisse** dazu zu **veröffentlichen**
- Derzeit ist es vorgesehen, **jährlich ein Update** des Finanzplans zu erstellen und zu veröffentlichen

Wesentliche Planungs- annahmen

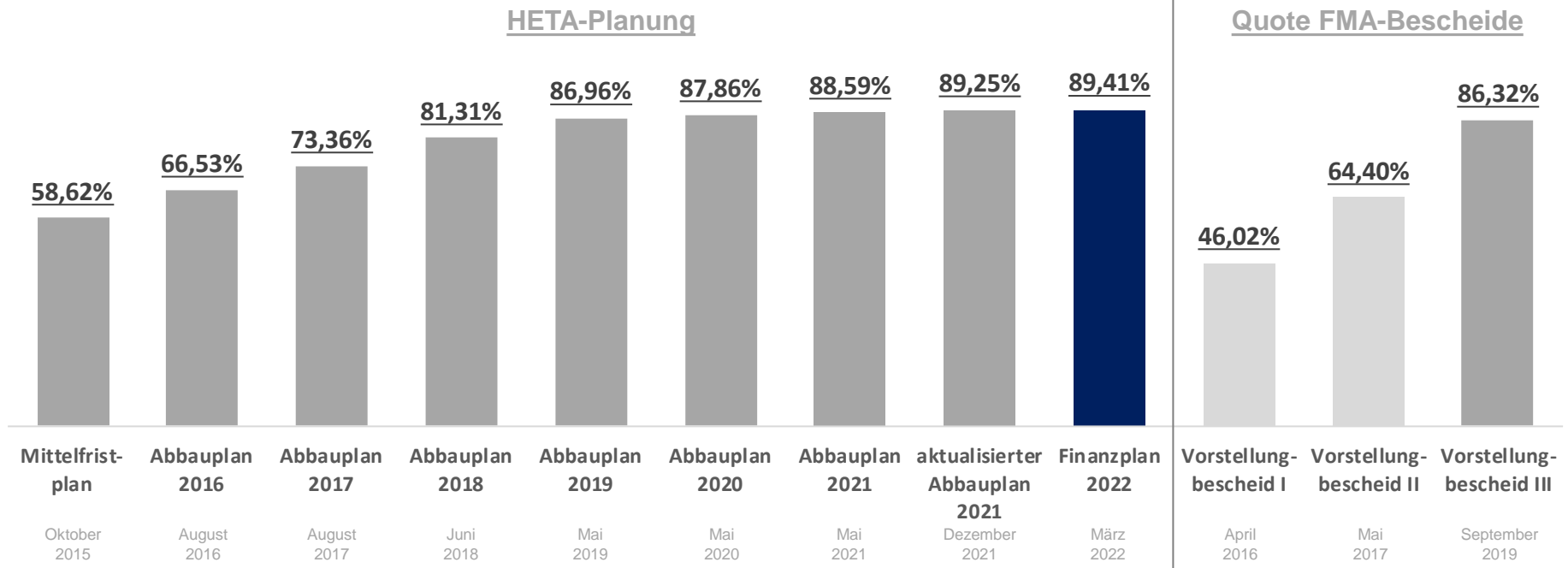
- **Ausscheiden** aus **BaSAG-Regime** mit **Ende 2021** und **Liquidationseröffnung Anfang 2022**
- Beseitigung verbleibender **Abwicklungshindernisse** während **Liquidation** (Abwicklungshorizont bis Ende 2030, danach Vorhaltung Archiv bei externem Dienstleister bis 2037)
- Durchführung von **Liquidationsbeteiligungszahlungen** während des Liquidationszeitraums
- Auszahlung des dann noch **verbleibenden Liquidationserlös** nach **2030** (Schlusszahlung)
- **Erwartete Recoveryquote: 89,41 %** (insgesamt); im aktual. Abbauplan 2021 lag die Erwartung bei 89,25 %

Liquidations- beteiligungs- zahlungen

- Die HETA hat im BaSAG-Verfahren im Zuge der **bisherigen Verteilungen** insgesamt ca. **EUR 10,8 Mrd.** an Gläubiger ausgezahlt und damit die FMA-Quote von **86,32 % zur Gänze bedient**
- Aufgrund der **Satzungsänderung** wird die **Möglichkeit weiterer Auszahlungen** in Form von so genannten **Liquidationsbeteiligungszahlungen** in der **Liquidationsphase** ab dem Jahr 2023 geboten
- Im Finanzplan 2022 wird erwartet, dass im Laufe des **Liquidationsverfahrens** ca. **EUR 385 Mio.** zusätzlich an die Gläubiger ausgezahlt werden, wobei der **Großteil** der Zahlungen bereits **vor 2030** erfolgen soll

Finanzplan 2022

Entwicklung der Recoveryquote



- Leichte Anpassung der **Recoveryerwartung** auf **89,41 %** im Vergleich zum letztgültigen Abbauplan (89,25 %, Stand Dezember 2021)
- **Verbesserung** erfolgt im Wesentlichen aus **geplanter Kostenoptimierung** und geringerem **Schlagendwerden** von bevorsorgten **Risiken**
- Nachdem bereits die **gesamte FMA-Quote von 86,32 %** an die Gläubiger verteilt wurde, soll die **Differenz von 3,09 %** (entspricht ca. EUR 385 Mio.) im **Abwicklungsverfahren** vor allem via **Liquidationsbeteiligungszahlungen** ausgezahlt werden

Finanzplan 2022

Planbilanz HETA AG nach UGB (Einzel)

HETA ASSET RESOLUTION

Planbilanz in EUR Mio.	Budget 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Sachanlagen	0,6	0,5	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,0
Finanzanlagen	134,3	134,3	134,3	134,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8,0	7,5	7,0	1,5	1,0	1,0	0,5	0,5	0,0
Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Guthaben bei Kreditinstituten	550,4	324,5	286,9	280,3	238,1	85,5	55,4	46,3	16,1
<i>hievon Guthaben Oesterreichische Nationalbank</i>	<i>549,4</i>	<i>323,7</i>	<i>286,1</i>	<i>279,7</i>	<i>237,5</i>	<i>85,1</i>	<i>55,0</i>	<i>46,1</i>	<i>16,1</i>
<i>hievon Guthaben bei Kreditinstituten - kurzfristig</i>	<i>1,0</i>	<i>0,8</i>	<i>0,8</i>	<i>0,6</i>	<i>0,6</i>	<i>0,4</i>	<i>0,4</i>	<i>0,2</i>	<i>0,0</i>
SUMME AKTIVA	693,3	466,8	428,6	416,4	239,4	86,8	56,2	47,1	16,1
Abwicklungskapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rückstellungen	532,0	305,8	267,8	256,6	214,2	77,3	47,1	38,1	8,1
<i>hievon "operative" Rückstellungen</i>	<i>147,3</i>	<i>121,4</i>	<i>83,5</i>	<i>72,1</i>	<i>54,5</i>	<i>52,3</i>	<i>41,7</i>	<i>32,3</i>	<i>1,8</i>
<i>hievon Rückstellung für Risiken iZm Abwicklungsverfahren</i>	<i>384,8</i>	<i>184,4</i>	<i>184,3</i>	<i>184,4</i>	<i>159,7</i>	<i>25,0</i>	<i>5,4</i>	<i>5,8</i>	<i>6,3</i>
Verbindlichkeiten	161,3	161,0	160,7	159,9	25,2	9,5	9,1	8,9	8,0
SUMME PASSIVA	693,3	466,8	428,6	416,4	239,4	86,8	56,2	47,1	16,1

Finanzplan 2022

Plan-GuV HETA AG nach UGB (Einzel)

HETA ASSET RESOLUTION

Plan-GuV in Mio. EUR	Budget 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Auflösung von Rückstellungen	16,2	13,3	11,2	10,1	8,6	7,8	7,2	6,8	7,0
Übrige sonstige betriebliche Erträge	0,3	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	16,5	13,4	11,2	10,1	8,6	7,9	7,2	6,8	7,0
Personalaufwand	-6,2	-5,0	-4,5	-4,1	-3,7	-3,8	-3,9	-3,9	-4,0
Sachaufwand	-6,7	-5,7	-4,6	-4,0	-3,0	-2,5	-2,2	-1,9	-2,2
Abschreibungen	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Aufwendungen	-13,0	-10,7	-9,2	-8,1	-6,7	-6,4	-6,1	-5,8	-6,1
Betriebserfolg	3,5	2,6	2,0	2,0	1,9	1,5	1,0	1,0	0,9
Ergebnis aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis aus Abgang/Bewertung	-0,4	-0,4	-0,2	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1
Zinsergebnis	-2,9	-2,2	-1,5	-1,4	-1,3	-0,8	-0,4	-0,3	-0,2
Summe Finanzerfolg	-3,3	-2,6	-1,7	-1,5	-1,4	-0,9	-0,5	-0,4	-0,3
Ergebnis vor Steuern	0,2	0,1	0,3	0,5	0,5	0,6	0,6	0,6	0,6
Steuern von Einkommen	-0,5	-0,5	-0,4	-0,4	-0,3	-0,3	-0,2	-0,2	-0,1
Sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis nach Steuern	-0,3	-0,4	-0,1	0,1	0,2	0,3	0,4	0,4	0,5
Veränderung Abwicklungsverf.RSt	0,3	0,4	0,1	-0,1	-0,2	-0,3	-0,4	-0,4	-0,5
Bilanzgewinn	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Abwicklungserschwernde und -risiken (1/2)

Auch im Rahmen der Liquidation nach AktG sind gewisse Erschwernde und Risiken zu beachten. Diese ergeben sich aus folgenden Umständen:

Vertragliche Verpflichtungen bzw. Rechts- streitigkeiten

aus Verkaufs- und
sonstigen Verwertungs-
verträgen sowie
Settlement-
vereinbarungen

- Im Zuge der Abbautätigkeit ging und geht die HETA-Gruppe notwendigerweise neue vertragliche Verpflichtungen ein
- Hierzu zählen ua marktübliche Gewährleistungen, Sicherungsmechanismen oder die Verpflichtung zur Erbringung gewisser Serviceleistungen bis zur vollständigen Übertragung der Rechtsposition an den Käufer, wobei generell versucht wird, die vertraglichen Verpflichtungen so gering wie möglich zu halten
- Diese Verpflichtungen könnten auch im Laufe der Liquidation der HETA AG oder ihrer Tochterbeteiligungen in Folge von Gläubigeraufrufen zu möglichen Sicherstellungsverpflichtungen führen
- Bis zum Ende der vertraglichen Verpflichtungen kann es daher zu Verzögerungen bei der erwarteten Liquidationsdauer der HETA bzw. bei der Schließung einzelner HETA-Gesellschaften kommen bzw. besteht das Risiko, dass die Geltendmachung von Gewährleistungsansprüchen zu neuen Rechtsstreitigkeiten führen könnte, die ebenfalls eine zügige Schließung einzelner Gesellschaften verzögern könnten
- Im Sinne der Erzielung eines höchstmöglichen Liquidationserlöses und einer raschen Beendigung der Liquidation prüft HETA derartige Ansprüche unter Berücksichtigung aller relevanten Erwägungen genau und sorgfältig und entscheidet darauf basierend, ob derartige Ansprüche im Rahmen eines außergerichtlichen Vergleichs anerkannt oder vor den zuständigen Gerichten im Rahmen eines Rechtsverfahrens geklärt werden

Gerichts- verfahren

- Innerhalb der HETA-Gruppe ist weiterhin eine große Anzahl an Gerichtsverfahren im In- und Ausland anhängig, zudem können jederzeit neue Gerichtsverfahren hinzukommen
- Da eine Gesellschaft während eines anhängigen Gerichtsverfahrens nicht vollständig liquidiert werden kann, kann dies dazu führen, dass eine Gesellschaft zwar wirtschaftlich geschlossen ist, rechtlich aber bis zum Ende eines Rechtsstreits weiter bestehen muss
- Zudem mussten sich die HETA- als Bedingung für den Verkauf ihrer Portfolien verpflichten, dass die von der eingeleiteten Rechtsverfahren gegen die Schuldner von der HETA weiterbetrieben werden, weil z.B. ein Wechsel der Partei nur mit Zustimmung des Schuldners möglich ist oder um Verjährungsthemen zu vermeiden
- Bei den Verkaufstransaktionen wird darauf geachtet, dass die Verpflichtungen zum „Fronting“ derartiger Rechtsverfahren zeitlich befristet sind bzw. entsprechende Beendigungsrechte für HETA vorgesehen sind
- Nichtsdestotrotz hat dies Auswirkungen auf den zeitlichen Horizont für die Abwicklung der HETA bzw. ihrer Beteiligungen

Liquidationsrisiken

aus der Liquidation von Beteiligungen und der HETA AG selbst

- Bei der Liquidation von HETA-Gesellschaften bzw. der HETA selbst sind vor allem rechtliche und steuerrechtliche Problemstellungen vorherrschend
- In den meisten Jurisdiktionen werden mit Liquidationsbeginn einer Gesellschaft auch steuerrechtliche Prüfungen eingeleitet
- Es besteht das nicht unerhebliche Risiko, dass derartige Prüfungen zur Vorschreibung von bisher nicht bevorsorgten Abgaben führen bzw. die von der Gruppe geplante Liquidationsdauer verlängern können
- Die gesetzlich zwingend vorgesehenen Gläubigeraufrufe im Rahmen von Liquidationen könnten zur Geltendmachung von bisher unbekanntem Ansprüchen bzw. neuen Rechtsverfahren führen.

Risiko der Nichtanerkennung der Abwicklungsmaßnahmen

- Trotz Beendigung des BaSAG-Verfahrens sind die Bescheide der FMA weiterhin gültig und anwendbar
- So haben die Bescheide zB weiterhin Auswirkungen auf anhängige Rechtsverfahren der HETA AG, die sich auf Sachverhalte vor dem 1. März 2015 beziehen
- Wird HETA in einem solchen Verfahren zu einer Leistung verpflichtet, so stellt diese Verpflichtung eventuell eine neu hervor-gekommene, nicht nachrangige, berücksichtigungsfähige Verbindlichkeit dar, auf die weiterhin die Bescheide anwendbar sind
- Es kann aus heutiger Sicht nicht ausgeschlossen werden, dass es auch in Zukunft erneut zu Verfahren betreffend der Nichtanerkennung der Abwicklungsmaßnahmen durch Gerichte in anderen Mitgliedstaaten bzw. im EU-Ausland kommen könnte
- HETA wird weiterhin sämtliche zur Verfügung stehenden Rechtsbehelfe zur Anerkennung der FMA-Bescheide ergreifen

zukünftige Gesetzesmaßnahmen

- In den SEE-Ländern, in denen sich ehemals die Vermögenswerte der HETA Gruppe befunden haben, gab es in den letzten Jahren immer wieder Gesetzgebungsvorschläge bzw. neue Gesetze, die negative Auswirkungen für Finanzinstitute hatten
- Beispielhaft ist das sog. kroatische Nichtigkeitsgesetz zu erwähnen, welches negative Auswirkungen auf die Verwertung des von der HETA gehaltenen kroatischen Cross Border-Portfolios hatte und über 30 Rechtsverfahren gegen die HETA AG zur Folge hatte
- Dieses Gesetz ist zunächst vom EuGH als EU-rechtswidrig festgestellt und Ende 2020 auch durch den kroatischen Verfassungsgerichtshof aufgehoben worden
- Derartige Gesetzesmaßnahmen können trotz Beendigung des Portfolioabbaus die weitere Abwicklung der HETA beeinträchtigen, da sie zu neuen Rechtsverfahren führen können, in denen ehemalige Kunden Regressansprüche stellen

CoVID-19 Pandemie

- Seit dem Abbauplan 2020 findet eine zusätzliche Vorsorge Berücksichtigung, die HETA auf Basis eines in einer umfassenden Risikoerhebung ermittelten unerwarteten Verlustes („unexpected loss“) Rechnung trägt
- Aufgrund der Fortdauer der Pandemie wird dieser Ansatz weiterhin beibehalten
- Trotz einer umfassenden Beurteilung der möglichen mit COVID-19 verbundenen Risiken ist nicht ausgeschlossen, dass weitere in der Planung nicht berücksichtigte unerwartete Effekte eintreten könnten